

Kurzanleitung **Micropilot FMR20B**

Freistrahlandes Radar
HART



Diese Anleitung ist eine Kurzanleitung, sie ersetzt nicht die zugehörige Betriebsanleitung.

Ausführliche Informationen zu dem Gerät entnehmen Sie der Betriebsanleitung und den weiteren Dokumentationen:

Für alle Geräteausführungen verfügbar über:

- Internet: www.endress.com/deviceviewer
- Smartphone/Tablet: *Endress+Hauser Operations App*

1 Zugehörige Dokumente



2 Hinweise zum Dokument

2.1 Dokumentfunktion

Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.

2.2 Symbole

2.2.1 Warnhinweissymbole

** GEFAHR**

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

** WARNUNG**

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

** VORSICHT**

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

** HINWEIS**

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden.

2.2.2 Kommunikationsspezifische Symbole

**Bluetooth®: **

Datenübertragung zwischen Geräten über kurze Distanz via Funktechnik.

2.2.3 Symbole für Informationstypen

**Erlaubt: **

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.

**Verboten: **

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.

Zusätzliche Informationen: 

Verweis auf Dokumentation: 

Verweis auf Seite: 

Handlungsschritte: 1., 2., 3.

Ergebnis eines Handlungsschritts: 

2.2.4 Symbole in Grafiken

Positionsnummern: 1, 2, 3 ...

Handlungsschritte: 1., 2., 3.

Ansichten: A, B, C, ...

2.3 Dokumentation

-  Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
- **Device Viewer** (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
 - **Endress+Hauser Operations App**: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

3 Grundlegende Sicherheitshinweise

3.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal muss für seine Tätigkeiten folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und Messstoffe

Gerät für die kontinuierliche, berührungslose Füllstandsmessung von Flüssigkeiten, Pasten, Schlämmen und Schüttgütern. Mit einer Arbeitsfrequenz von ca. 80 GHz und einer maximalen abgestrahlten Peakleistung von <1,5 mW sowie einer mittleren Ausgangsleistung von <70 µW ist die freie Verwendung auch außerhalb von geschlossenen metallischen Behältern

gestattet (z. B. über Becken oder offenen Kanälen). Der Betrieb ist für Mensch und Tier völlig gefahrlos.

Unter Einhaltung der in den "Technischen Daten" angegebenen Grenzwerte und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen darf das Gerät nur für folgende Messungen eingesetzt werden:

- ▶ Gemessene Prozessgrößen: Füllstand, Distanz, Signalstärke
- ▶ Berechenbare Prozessgrößen: Volumen oder Masse in beliebig geformten Behältern; Durchfluss an Messwehren oder Gerinnen (aus dem Füllstand durch Linearisierung berechnet)

Um den einwandfreien Zustand des Geräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:

- ▶ Gerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ▶ Grenzwerte in "Technischen Daten" einhalten.

Fehlgebrauch

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Mechanische Beschädigung vermeiden:

- ▶ Geräteoberflächen nicht mit spitzen oder harten Gegenständen bearbeiten oder reinigen.

Klärung bei Grenzfällen:

- ▶ Bei speziellen Messstoffen und Medien für die Reinigung: Endress+Hauser ist bei der Abklärung der Korrosionsbeständigkeit messstoffberührender Materialien behilflich, übernimmt aber keine Garantie oder Haftung.

Restrisiken

Das Elektronikgehäuse und die darin eingebauten Baugruppen wie Anzeigemodul, Hauptelektronikmodul und I/O-Elektronikmodul können sich im Betrieb durch Wärmeeintrag aus dem Prozess sowie durch die Verlustleistung der Elektronik auf bis zu 80 °C (176 °F) erwärmen. Der Sensor kann im Betrieb eine Temperatur nahe der Messstofftemperatur annehmen.

Mögliche Verbrennungsgefahr bei Berührung von Oberflächen!

- ▶ Bei erhöhter Messstofftemperatur: Berührungsschutz sicherstellen, um Verbrennungen zu vermeiden.

3.3 Sicherheit am Arbeitsplatz

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationalen Vorschriften tragen.
- ▶ Vor dem Anschließen des Geräts die Versorgungsspannung ausschalten.

3.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

- Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Hersteller halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- Nur Original-Zubehör verwenden.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z. B. Explosionsschutz, Druckgerätesicherheit):

- Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

3.5 Produktsicherheit

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Das Gerät erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EU-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit Anbringung der CE-Kennzeichnung bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

3.6 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung seitens des Herstellers ist nur gegeben, wenn das Produkt gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Produkt verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentliche Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Produkt und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

3.7 Gerätespezifische IT-Sicherheit

Um die betreiberseitigen Schutzmaßnahmen zu unterstützen, bietet das Gerät spezifische Funktionen. Diese Funktionen sind durch den Anwender konfigurierbar und gewährleisten bei korrekter Nutzung eine erhöhte Sicherheit im Betrieb. Mit einem Freigabecode kann die Benutzerrolle geändert werden (gilt für Bedienung über Bluetooth®).

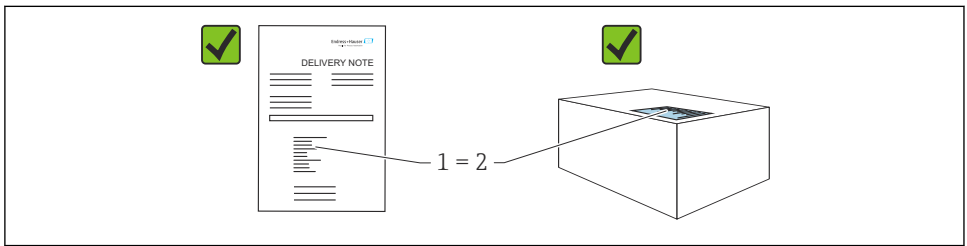
3.7.1 Zugriff via Bluetooth® wireless technology

Sichere Signalübertragung per Bluetooth® wireless technology erfolgt nach einem vom Fraunhofer-Institut getesteten Verschlüsselungsverfahren.

- Ohne die SmartBlue-App ist das Gerät per Bluetooth® wireless technology nicht sichtbar.
- Es wird nur eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen dem Gerät und einem Smartphone oder Tablet aufgebaut.
- Die Bluetooth® wireless technology Schnittstelle kann über SmartBlue oder Bedientool via digitale Kommunikation deaktiviert werden.

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme



A0016870

Bei Warenannahme prüfen:

- Bestellcode auf Lieferschein (1) mit Bestellcode auf Produktaufkleber (2) identisch?
- Ware unbeschädigt?
- Entsprechen die Daten auf dem Typenschild den Bestellangaben und dem Lieferschein?
- Sind die Dokumentationen vorhanden?
- Falls erforderlich (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise (XA) vorhanden?



Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft: Vertriebsstelle des Herstellers kontaktieren.

4.2 Produktidentifizierung

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschildangaben
- Bestellcode (Order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in *Device Viewer* eingeben
(www.endress.com/deviceviewer): Alle Angaben zum Gerät werden angezeigt.

4.2.1 Typenschild

Auf dem Typenschild werden die gesetzlich geforderten und geräterelevanten Informationen abgebildet, zum Beispiel:

- Herstelleridentifikation
- Bestellnummer, erweiterter Bestellcode, Seriennummer
- Technische Daten, Schutzart

- Firmware-Version, Hardware-Version
- Zulassungsrelevante Angaben, Verweis auf Sicherheitshinweise (XA)
- DataMatrix-Code (Informationen zum Gerät)

Die Angaben auf dem Typenschild mit der Bestellung vergleichen.

4.2.2 Herstelleradresse

Endress+Hauser SE+Co. KG
Hauptstraße 1
79689 Maulburg, Deutschland
Herstellungsort: Siehe Typenschild.

4.3 Lagerung und Transport

4.3.1 Lagerbedingungen

- Originalverpackung verwenden
- Gerät unter trockenen, sauberen Bedingungen lagern und vor Schäden durch Stöße schützen

Lagerungstemperatur

-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

4.3.2 Produkt zur Messstelle transportieren



WARNUNG

Falscher Transport!

Gehäuse oder Sensor kann beschädigt werden oder abreißen, Verletzungsgefahr!

- Gerät in Originalverpackung oder am Prozessanschluss zur Messstelle transportieren.

5 Montage

5.1 Montagebedingungen

5.1.1 Montagehinweise



Bei der Installation beachten:

Das verwendete Dichtelement muss eine Dauerbetriebstemperatur aufweisen, die der maximalen Prozesstemperatur entspricht.

- Geräte sind für den Einsatz in nassen Umgebungen geeignet gemäß IEC 61010-1
- Gehäuse vor Schlageinwirkung schützen

5.1.2 Umgebungstemperaturbereich

-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bei Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:

- Gerät an schattiger Stelle montieren.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, insbesondere in wärmeren Klimaregionen.
- Wetterschutzhaube verwenden.

5.1.3 Betriebshöhe

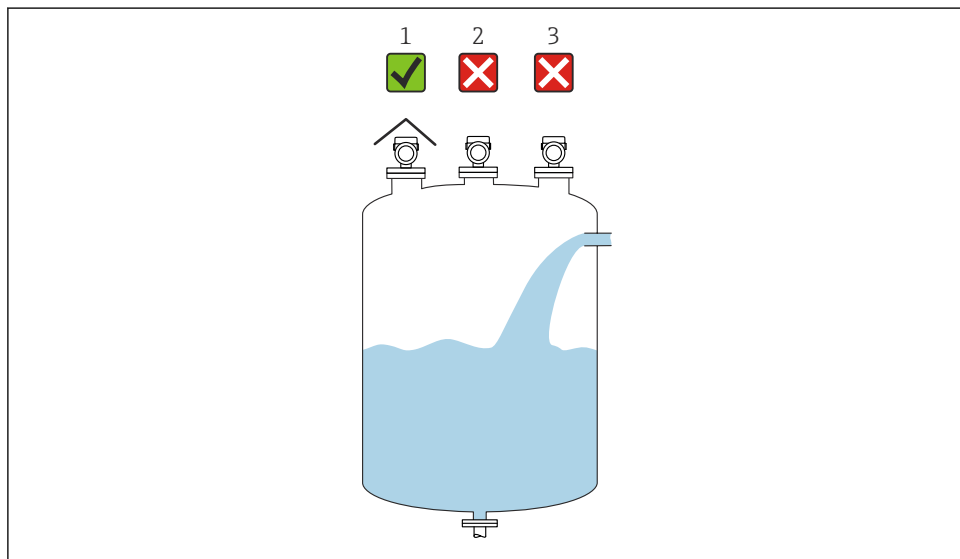
Bis zu 5 000 m (16 404 ft) über Meereshöhe.

5.1.4 Schutzart

Prüfung gemäß IEC 60529 und NEMA 250:

- IP66, NEMA Type 4X
- IP68, NEMA Type 6P (24 h bei 1,83 m (6,00 ft) unter Wasser)

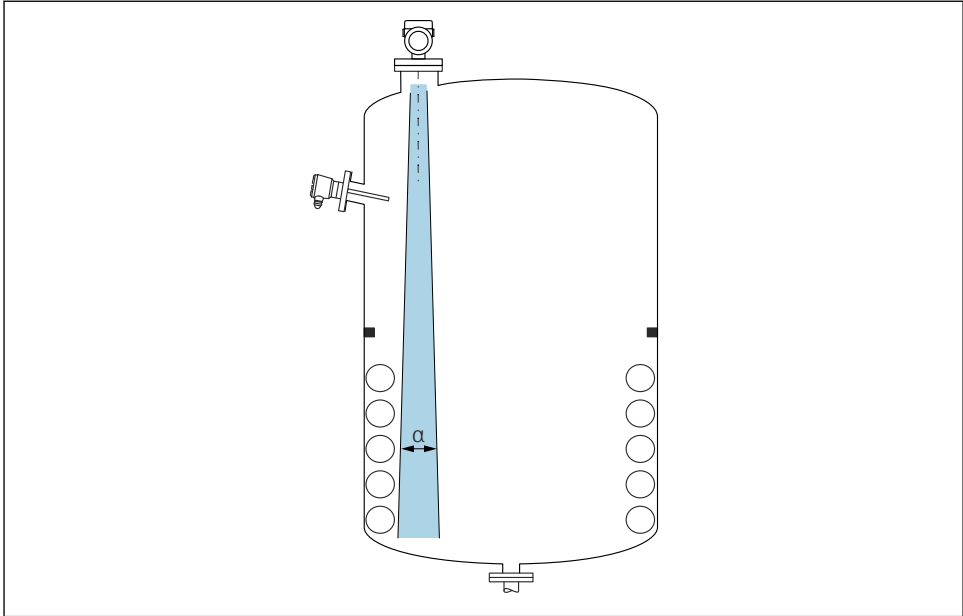
5.1.5 Montageort



A0055811

- 1 Verwendung einer Wetterschutzhaube; Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung oder Regen
- 2 Montage nicht mittig; Interferenzen können zu falscher Signalauswertung führen
- 3 Montage nicht über dem Befüllstrom

5.1.6 Behältereinbauten



A0031777

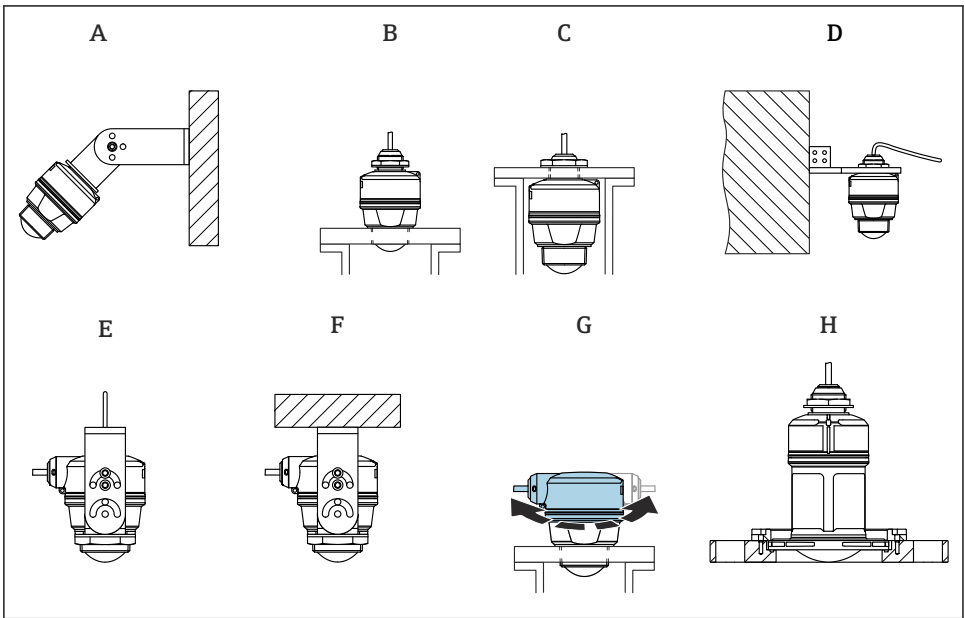
Einbauten (Grenzschalter, Temperatursensoren, Streben, Vakuumringe, Heizschlangen, Strömungsbrecher usw.) die sich innerhalb des Strahlenkegels befinden, vermeiden. Dazu den Abstrahlwinkel α beachten.

5.1.7 Ausrichtung der Antennenachsen

Siehe Betriebsanleitung.

5.2 Gerät montieren

5.2.1 Montagearten



A0055150

1 Wand- oder Deckenmontage

- A Wandmontage ausrichtbar
- B Eingeschraubt am Prozessanschluss Antennenende
- C Eingeschraubt am Prozessanschluss Kabeleinführung von oben
- D Wandmontage mit Prozessanschluss Kabeleinführung von oben
- E Seilmontage mit seitlicher Kabeleinführung
- F Deckenmontage mit seitlicher Kabeleinführung
- G Seitliche Kabeleinführung, Gehäuseoberseite drehbar
- H Montage mit UNI-Überwurfflansch

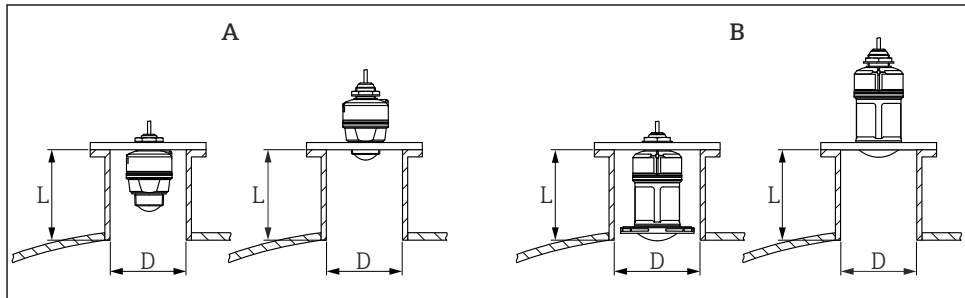


Beachten:

- Die Sensorkabel sind nicht als Tragkabel ausgelegt, diese nicht zur Aufhängung verwenden.
- Bei Seilmontage ist das Seil vom Kunden bereitzustellen.
- Bei Freifeldanwendungen das Gerät zu jeder Zeit senkrecht ausgerichtet betreiben.
- Bei Geräten mit 80mm-Antenne und seitlichem Kabelabgang ist eine Montage nur mit UNI-Überwurfflansch möglich.

5.2.2 Einbauhinweise

Für eine optimale Messung muss die Antenne aus dem Stutzen ragen. Die Stutzeninnenseite muss glatt sein und darf keine Kanten oder Schweißnähte enthalten. Wenn möglich die Stutzenkante abrunden.



A0055399

2 Stutzenmontage

A 40 mm (1,5 in) Antenne

B 80 mm (3 in) Antenne

Die maximale Stutzenlänge **L** hängt vom Stutzendurchmesser **D** ab.

Grenzen für Durchmesser und Länge des Stutzens beachten.

40 mm (1,5 in) Antenne, Montage ausserhalb des Stutzens

- D: min. 40 mm (1,5 in)
- L: max. $(D - 30 \text{ mm (1,2 in)}) \times 7,5$

40 mm (1,5 in) Antenne, Montage innerhalb des Stutzens

- D: min. 80 mm (3 in)
- L: max. $100 \text{ mm (3,94 in)} + (D - 30 \text{ mm (1,2 in)}) \times 7,5$

80 mm (3 in) Antenne, Montage innerhalb des Stutzens

- D: min. 120 mm (4,72 in)
- L: max. $140 \text{ mm (5,51 in)} + (D - 50 \text{ mm (2 in)}) \times 12$

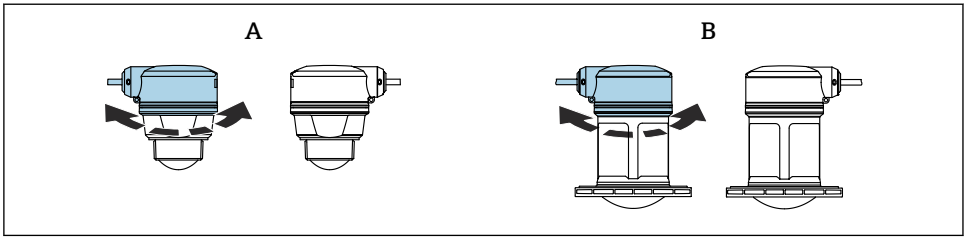
80 mm (3 in) Antenne, Montage ausserhalb des Stutzens

- D: min. 80 mm (3 in)
- L: max. $(D - 50 \text{ mm (2 in)}) \times 12$

5.2.3 Gehäuse drehen

Bei seitlicher Kabeinführung ist das Gehäuse frei drehbar.

Einfache Montage durch optimale Ausrichtung des Gehäuses.



A0056103

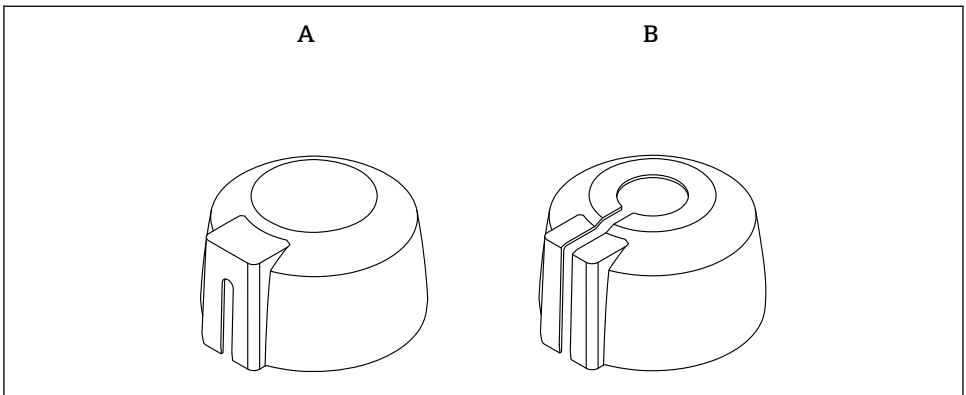
A 40 mm (1,5 in) Antenne

B 80 mm (3 in) Antenne

5.2.4 Wetterschutzhaube

Bei Einsatz im Freien wird die Verwendung einer Wetterschutzhaube empfohlen.

Die Wetterschutzhaube kann als Zubehör oder zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.



A0055201

3 Wetterschutzhauben

A Kabeleinführung seitlich

B Kabeleinführung von oben

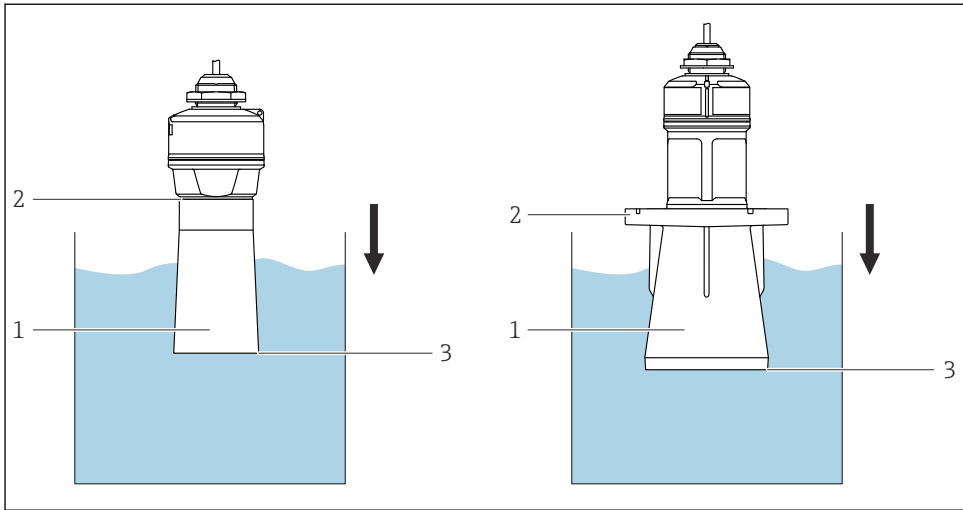


Der Sensor wird durch die Wetterschutzhaube nicht komplett bedeckt.

5.2.5 Überflutungsschutzhülse

Die Überflutungsschutzhülse gewährleistet, selbst im Fall einer totalen Überflutung des Sensors die definierte Auswertung des maximalen Füllstands.

Die Überflutungsschutzhülse kann als Zubehör oder zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.



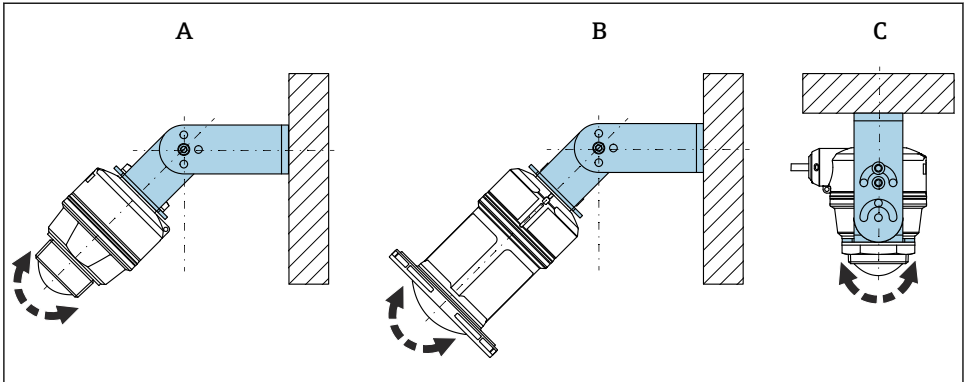
4 Funktion Überflutungsschutzhülse

- 1 Luftpolster
- 2 O-Ring (EPDM) Abdichtung
- 3 Max. Füllstand

Die Hülse wird direkt auf den Sensor aufgeschraubt und dichtet das System mittels O-Ring luftdicht ab. Im Überflutungsfall gewährleistet das in der Hülse entstehende Luftpolster eine definierte Erkennung des maximalen Füllstands, welcher direkt am Ende der Hülse ansteht.

5.2.6 Einbau mit Montagebügel ausrichtbar

Der Montagebügel kann als Zubehör oder zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.



A0055113

5 Einbau mit Montagebügel ausrichtbar

- A Montagebügel ausrichtbar für 40 mm (1,5 in) Antenne, Wandmontage
 B Montagebügel ausrichtbar für 80 mm (3 in) Antenne, Wandmontage
 C Montagebügel ausrichtbar für 40 mm (1,5 in) Antenne, Deckenmontage

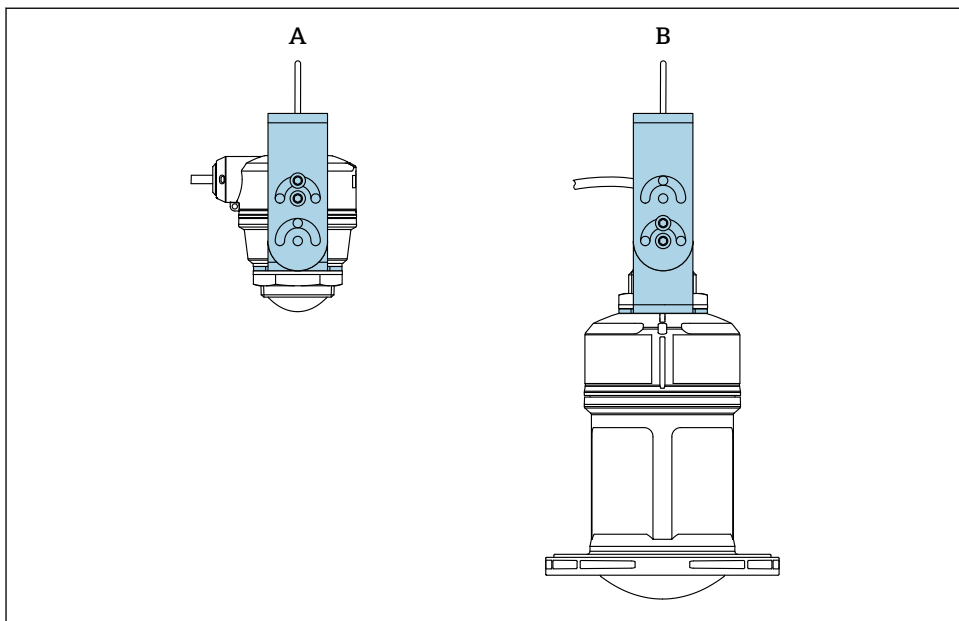
- Wand- oder Deckenmontage ist möglich
- Antenne mit dem Montagebügel senkrecht auf die Produktoberfläche ausrichten

HINWEIS

Der Montagebügel ist mit dem Transmittergehäuse nicht leitend verbunden.
 Elektrostatische Aufladung möglich.

- Den Montagebügel in den örtlichen Potenzialausgleich einbeziehen.

Seilmontage



A0055397

6 Einbau mit Seilmontage

A Montagebügel ausrichtbar für 40 mm (1,5 in) Antenne, Seilmontage

B Montagebügel ausrichtbar für 80 mm (3 in) Antenne, Seilmontage

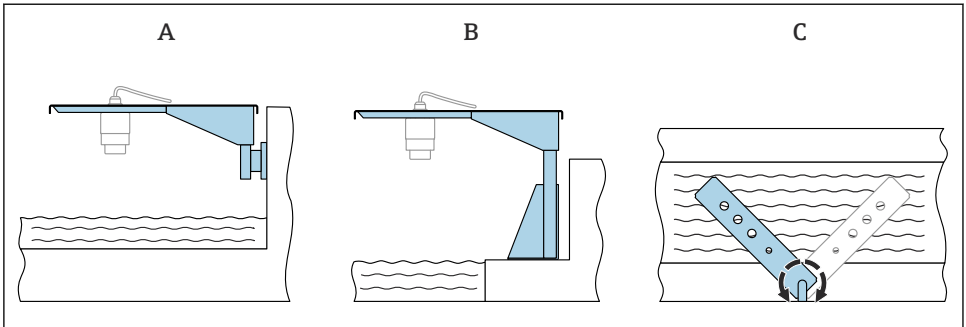
Antenne senkrecht auf die Produktoberfläche ausrichten.



Bei einer Seilmontage darf das Kabel nicht zum Aufhängen des Geräts genutzt werden.
Separates Seil verwenden.

5.2.7 Montage mit Ausleger schwenkbar

Der Ausleger, Wandhalter und Montagegeständer kann als Zubehör bestellt werden.



A0028412

7 Montage Ausleger schwenkbar

- A Ausleger mit Wandhalter (Seitenansicht)
- B Ausleger mit Montageständer (Seitenansicht)
- C Ausleger schwenkbar z. B. um das Gerät auf die Mitte einer Messrinne auszurichten (Draufsicht)

HINWEIS

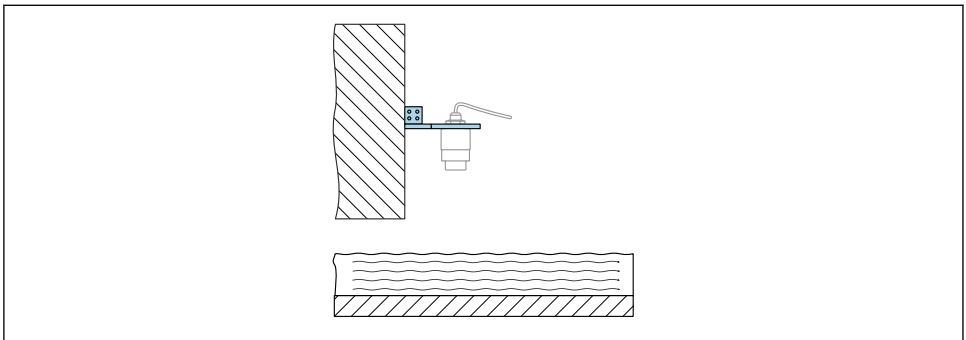
Der Montagebügel ist mit dem Transmittergehäuse nicht leitend verbunden.

Elektrostatische Aufladung möglich.

- Den Montagebügel in den örtlichen Potenzialausgleich einbeziehen.

5.2.8 Montage mit schwenkbaren Montagehalterung

Die schwenkbare Montagehalterung kann als Zubehör oder zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.



A0055398

- 8 Ausleger mit Wandhalter, schwenk- und verschiebbar (z. B. um das Gerät auf die Mitte einer Messrinne auszurichten)

HINWEIS

Der Montagebügel ist mit dem Transmittergehäuse nicht leitend verbunden.

Elektrostatische Aufladung möglich.

- Den Montagebügel in den örtlichen Potenzialausgleich einbeziehen.

5.3 Montagekontrolle

- ☐ Sind Gerät und Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
- ☐ Sind Messstellenkennzeichnung und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?
- ☐ Ist das Gerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung geschützt?
- ☐ Ist das Gerät sachgerecht befestigt?
- ☐ Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen?

Zum Beispiel:

- ☐ Prozesstemperatur
- ☐ Prozessdruck
- ☐ Umgebungstemperatur
- ☐ Messbereich

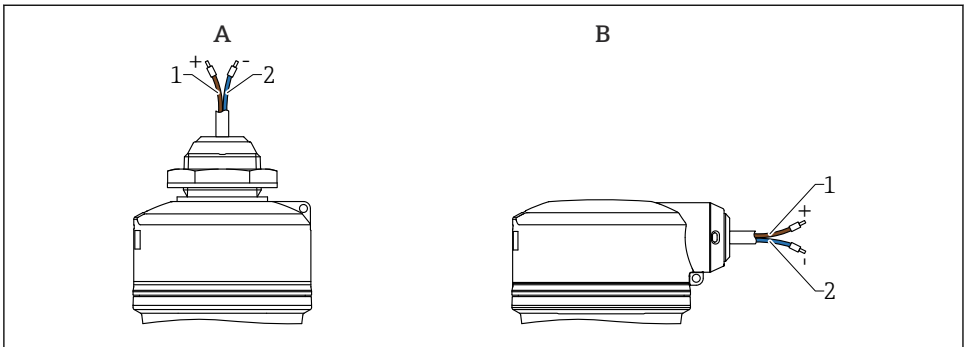
6 Elektrischer Anschluss

6.1 Gerät anschließen

6.1.1 Potenzialausgleich

Spezielle Maßnahmen für den Potenzialausgleich sind nicht erforderlich.

6.1.2 Kabelbelegung



A0055191

9 Kabelbelegung

A Kabeleinführung von oben

B Kabeleinführung seitlich

1 Plus, Aderfarbe braun

2 Minus, Aderfarbe blau

6.1.3 Versorgungsspannung

DC 12 ... 30 V an einem Gleichstrom-Netzteil

i Das Netzteil muss sicherheitstechnisch geprüft sein (z. B. PELV, SELV, Class 2) und den jeweiligen Protokollspezifikationen genügen.

Schutzschaltungen gegen Verpolung, HF-Einflüsse und Überspannungsspitzen sind eingebaut.

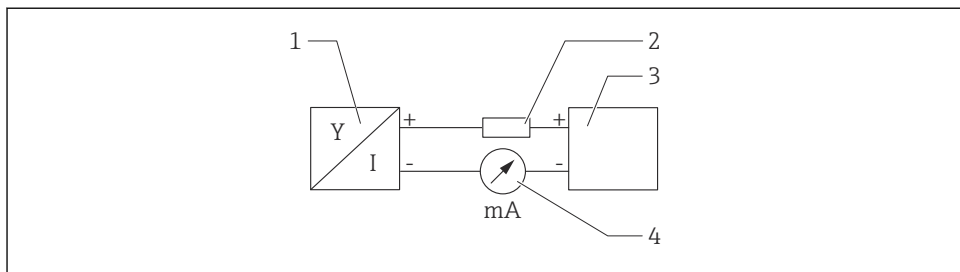
6.1.4 Leistungsaufnahme

- Nicht explosionsgefährdeter Bereich: Um die Gerätesicherheit gemäß Norm IEC/EN 61010 zu erfüllen, muss durch die Installation dafür gesorgt werden, dass der maximale Strom auf 500 mA begrenzt wird.
- Explosionsgefährdeter Bereich: Beim Einsatz des Messgerätes in einem eigensicheren Stromkreis (Ex ia) wird der maximale Strom durch das Messumformerspeisegerät auf $I_i = 100 \text{ mA}$ begrenzt.

6.1.5 Gerät anschließen

Blockschaltbild 4 ... 20 mA HART

Anschluss Gerät mit HART-Kommunikation, Spannungsquelle und 4 ... 20 mA-Anzeige



A0028908

10 Blockschaltbild HART-Anschluss

- 1 Gerät mit HART-Kommunikation
- 2 HART-Widerstand
- 3 Spannungsversorgung
- 4 Multimeter oder Amperemeter

i Der HART-Kommunikationswiderstand von $250\ \Omega$ in der Signalleitung ist bei einer niederohmigen Versorgung immer erforderlich.

Der zu berücksichtigende Spannungsabfall beträgt:

Max. 6 V bei Kommunikationswiderstand $250\ \Omega$

Blockschaltbild HART-Gerät, Anschluss mit RIA15 nur Display ohne Bedienung, ohne Kommunikationswiderstand

i Die Getrennte Anzeige RIA15 kann zusammen mit dem Gerät bestellt werden.

b Alternativ als Zubehör erhältlich, für Einzelheiten: Dokument Technische Information TI01043K und Betriebsanleitung BA01170K

Klemmenbelegung RIA15

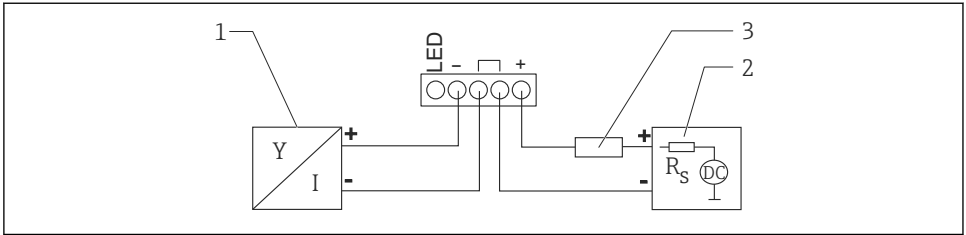
- +
positiver Anschluss Strommessung
- -
negativer Anschluss Strommessung (ohne Hintergrundbeleuchtung)
- LED
negativer Anschluss Strommessung (mit Hintergrundbeleuchtung)
- $\perp$
Funktionserdung: Anschlussklemme im Gehäuse

i Der Prozessanzeiger RIA15 ist schleifengespeist und benötigt keine externe Spannungsversorgung.

Der zu berücksichtigende Spannungsabfall beträgt:

- $\leq 1\text{ V}$ in der Standardversion mit 4 ... 20 mA Kommunikation
- $\leq 1,9\text{ V}$ mit HART Kommunikation
- zusätzlich 2,9 V bei verwendeter Display-Beleuchtung

Anschluss HART-Gerät und RIA15 ohne Hintergrundbeleuchtung

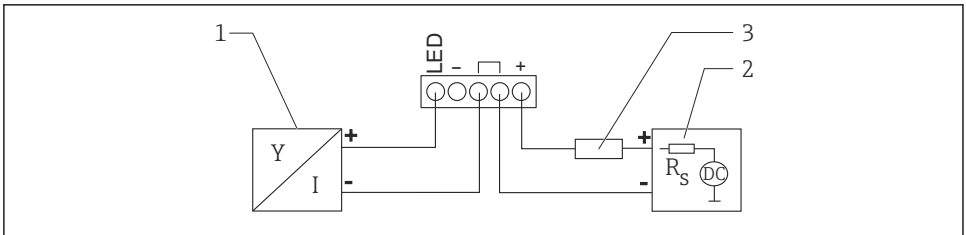


A0019567

11 Blockschaltbild HART-Gerät mit Prozessanzeiger RIA15 ohne Beleuchtung

- 1 Gerät mit HART-Kommunikation
- 2 Stromversorgung
- 3 HART-Widerstand

Anschluss HART-Gerät und RIA15 mit Hintergrundbeleuchtung



A0019568

12 Blockschaltbild HART-Gerät mit Prozessanzeiger RIA15 mit Beleuchtung

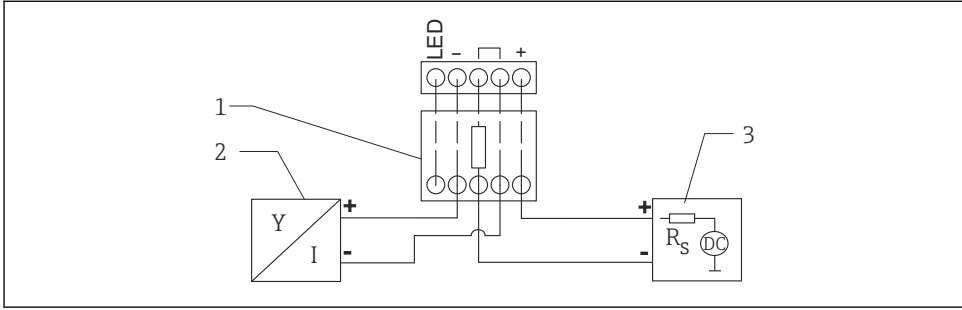
- 1 Gerät mit HART-Kommunikation
- 2 Stromversorgung
- 3 HART-Widerstand

Blockschaltbild HART-Gerät, RIA15 Display mit Bedienung, mit Kommunikationswiderstand

i Der zu berücksichtigende Spannungsabfall beträgt:
Max. 7 V

b Alternativ als Zubehör erhältlich, für Einzelheiten: Dokument Technische Information TI01043K und Betriebsanleitung BA01170K

Anschluss HART-Kommunikationswiderstandsmodul, RIA15 ohne Hintergrundbeleuchtung

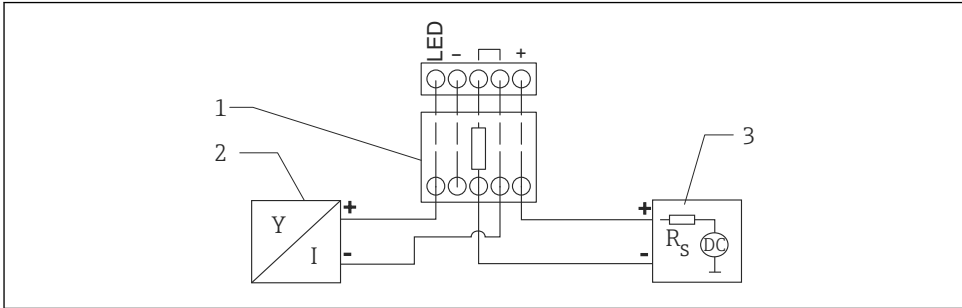


A0020839

13 Blockschaltbild HART-Gerät, RIA15 ohne Beleuchtung, HART-Kommunikationswiderstandsmodul

- 1 HART-Kommunikationswiderstandsmodul
- 2 Gerät mit HART-Kommunikation
- 3 Stromversorgung

Anschluss HART-Kommunikationswiderstandsmodul, RIA15 mit Hintergrundbeleuchtung



A0020840

14 Blockschaltbild HART-Gerät, RIA15 mit Beleuchtung, HART-Kommunikationswiderstandsmodul

- 1 HART-Kommunikationswiderstandsmodul
- 2 Gerät mit HART-Kommunikation
- 3 Stromversorgung

6.1.6 Kabelspezifikation

Ungeschirmtes Kabel, Aderquerschnitt 0,5 mm²

- UV- und Witterungsbeständigkeit nach ISO 4892-2
- Flammbeständigkeit nach IEC 60332-1-2

Gemäss IEC 60079-11 Kap. 9.4.4, ist das Kabel für eine Zugkraft von 30 N (6,74 lbf) (während 1 h) ausgelegt.

Das Gerät ist in den Kabellängen 5 m (16 ft), 10 m (32 ft), 15 m (49 ft), 20 m (65 ft), 30 m (98 ft) und 50 m (164 ft) erhältlich.

Frei wählbare Längen bis zu einer Gesamtlänge von 300 m (980 ft) sind in Meter (Bestelloption "1") bzw. Foot (Bestelloption "2") möglich.

Bei Geräten mit Schiffsbauzulassung:

- Nur in Länge 10 m (32 ft) und "frei wählbar" erhältlich
- Halogenfrei nach IEC 60754-1
- keine Entwicklung von korrosiven Brandgasen nach IEC 60754-2
- geringe Rauchgasdichte nach IEC 61034-2

6.1.7 Überspannungsschutz

Das Gerät erfüllt die Produktnorm IEC/DIN EN 61326-1 (Tabelle 2 Industrieumgebung). Abhängig von der Art des Anschlusses (DC-Versorgung, Ein- Ausgangsleitung) werden nach IEC/DIN EN 61326-1 verschiedene Prüfpegel gegen transiente Überspannungen (IEC/DIN EN 61000-4-5 Surge) angewandt: Prüfpegel für DC-Versorgungsleitungen und IO-Leitungen: 1 000 V Leitung gegen Erde.

Geräte für die Zündschutzart "Schutz durch Gehäuse" sind mit einem integrierten Überspannungsschutz ausgestattet.

Überspannungskategorie

Gemäß IEC/DIN EN 61010-1 ist das Gerät für den Einsatz in Netzen der Überspannungskategorie II vorgesehen.

6.2 Schutzart sicherstellen

Prüfung gemäß IEC 60529 und NEMA 250:

- IP66, NEMA Type 4X
- IP68, NEMA Type 6P (24 h bei 1,83 m (6,00 ft) unter Wasser)

6.3 Anschlusskontrolle

- ☐ Sind Gerät und Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
- ☐ Erfüllt das verwendete Kabel die Anforderungen?
- ☐ Ist das montierte Kabel von Zug entlastet?
- ☐ Ist die Anschlussverschraubung sachgerecht montiert?
- ☐ Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?
- ☐ Keine Verpolung, Anschlussbelegung korrekt?
- ☐ Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Ist das Gerät betriebsbereit und leuchtet die grüne Betriebszustand LED?

7 Bedienungsmöglichkeiten

Siehe Betriebsanleitung.

8 Inbetriebnahme

8.1 Vorbereitungen

⚠️ WARNUNG

Einstellungen am Stromausgang können einen sicherheitsrelevanten Zustand (z. B. Produktüberlauf) zur Folge haben!

- ▶ Einstellungen des Stromausgangs überprüfen.
- ▶ Die Einstellung des Stromausgangs ist abhängig von der Einstellung in Parameter **Zuordnung PV**.

8.2 Installations- und Funktionskontrolle

Vor Inbetriebnahme der Messstelle prüfen, ob die Montage- und Anschlusskontrolle durchgeführt wurde.

 Montagekontrolle

 Anschlusskontrolle

8.3 Übersicht zu Inbetriebnahmemöglichkeiten

- Inbetriebnahme mit SmartBlue-App
- Inbetriebnahme über FieldCare/DeviceCare/Field Xpert
- Inbetriebnahme über weitere Bedientools (AMS, PDM, ...)
- Bedienung und Einstellungen über RIA15

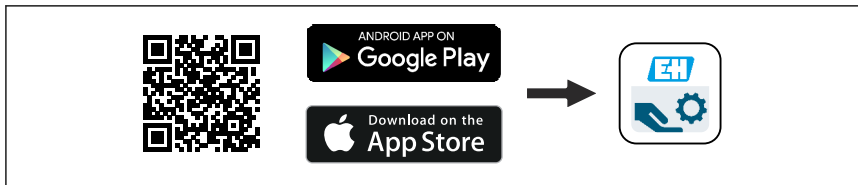
8.4 Inbetriebnahme über SmartBlue-App

8.4.1 Voraussetzungen Gerät

Inbetriebnahme über SmartBlue ist nur möglich, wenn das Gerät Bluetooth-fähig ist (Bluetooth-Modul ab Werk eingebaut oder nachgerüstet).

8.4.2 SmartBlue-App

1. QR-Code absキャン oder im Suchfeld des jeweiligen App-Stores "SmartBlue" eingeben.



A0039186

 15 Download Link

2. SmartBlue starten.
3. Gerät aus angezeigter Live-Liste auswählen.

4. Anmeldeinformationen eingeben (Log-in):
 - ↳ Benutzernamen: admin
 - Passwort: Seriennummer des Geräts
5. Für weitere Informationen Symbole berühren.

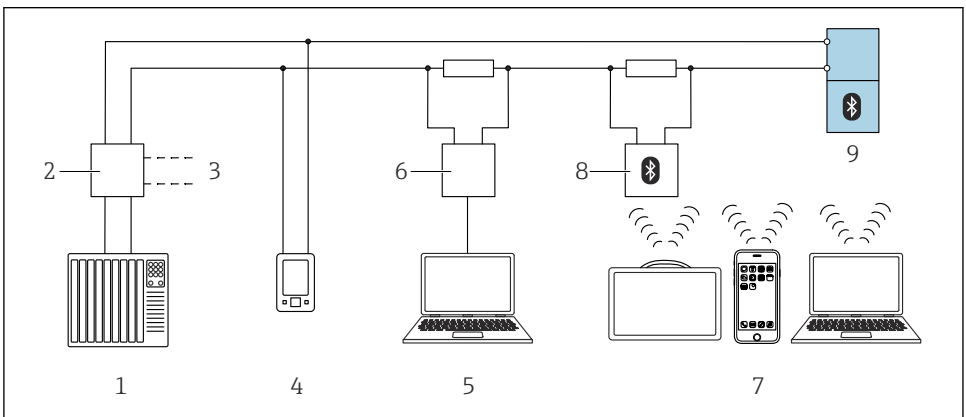


Nach der ersten Anmeldung Passwort ändern!

8.5 Inbetriebnahme über FieldCare/DeviceCare

1. DTM herunterladen: <http://www.endress.com/download> -> Device Driver -> Device Type Manager (DTM)
2. Katalog aktualisieren.
3. Auf Menü **Benutzerführung** klicken und Assistent **Inbetriebnahme** starten.

8.5.1 Verbindungsaufbau via FieldCare, DeviceCare und FieldXpert



A0044334

16 Möglichkeiten der Fernbedienung via HART-Protokoll

- 1 SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung)
- 2 Messumformerspeisegerät, z. B. RN42
- 3 Anschluss für Commubox FXA195 und AMS Trex™ Geräte Kommunikator
- 4 AMS Trex™ Geräte Kommunikator
- 5 Computer mit Bedientool (z. B. DeviceCare/FieldCare, AMS Device View, SIMATIC PDM)
- 6 Commubox FXA195 (USB)
- 7 Field Xpert SMT70/SMT77, Smartphone oder Computer mit Bedientool (z. B. DeviceCare)
- 8 Bluetooth-Modem mit Anschlusskabel (z. B. VIATOR)
- 9 Messumformer

8.6 Inbetriebnahme über weitere Bedientools (AMS, PDM, ...)

Download der gerätespezifischen Treiber: <https://www.endress.com/en/downloads>

Weitere Beschreibung siehe Hilfe zum jeweiligen Bedientool.

8.7 Hinweise zum Assistent "Inbetriebnahme"

Der Assistent **Inbetriebnahme** ermöglicht eine einfache und benutzergeführte Inbetriebnahme.

1. Wenn der Assistent **Inbetriebnahme** gestartet wurde, in jedem Parameter den passenden Wert eingeben oder die passende Option wählen. Diese Werte werden unmittelbar ins Gerät geschrieben.
2. Auf "Weiter" klicken, um zur nächsten Seite zu gelangen.
3. Wenn alle Seiten ausgefüllt sind: Auf "Beenden" klicken, um den Assistent **Inbetriebnahme** zu schließen.



Wenn der Assistent **Inbetriebnahme** abgebrochen wird, bevor alle erforderlichen Parameter eingestellt wurden, befindet sich das Gerät möglicherweise in einem undefinierten Zustand. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Gerät auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

8.8 Geräteadresse über Software einstellen

Siehe Parameter "HART-Adresse"

Adresse für den Datenaustausch via HART-Protokoll eingeben.

- Benutzerführung → Inbetriebnahme → HART-Adresse
- Applikation → HART-Ausgang → Konfiguration → HART-Adresse
- Default HART Adresse: 0

8.9 Gerät konfigurieren

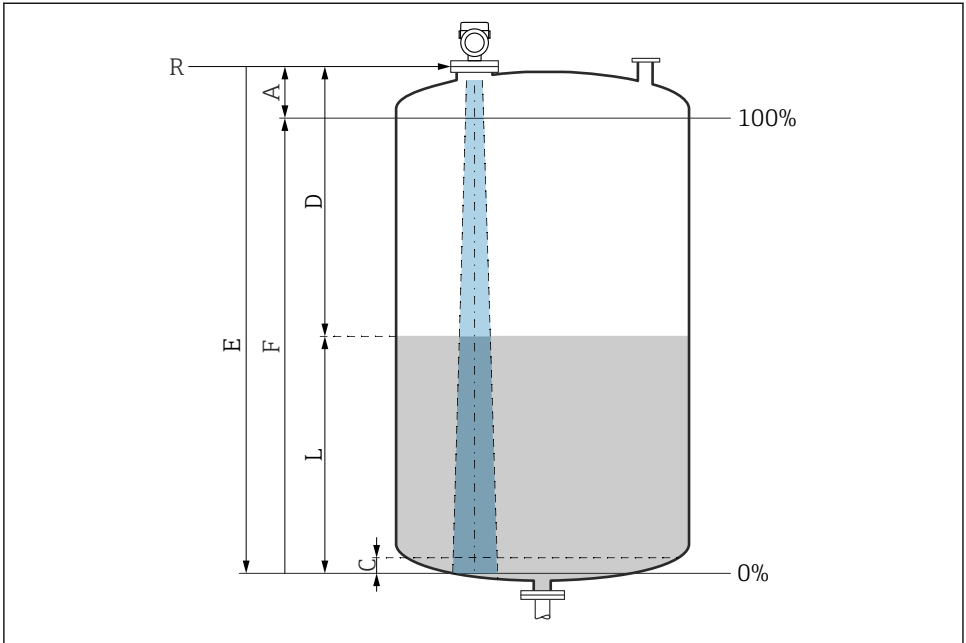


Inbetriebnahme über Inbetriebnahme-Assistent empfohlen.

Siehe Kapitel "Inbetriebnahme mit SmartBlue"

Siehe Kapitel "Inbetriebnahme über FieldCare/DeviceCare"

8.9.1 Füllstandmessung in Flüssigkeiten



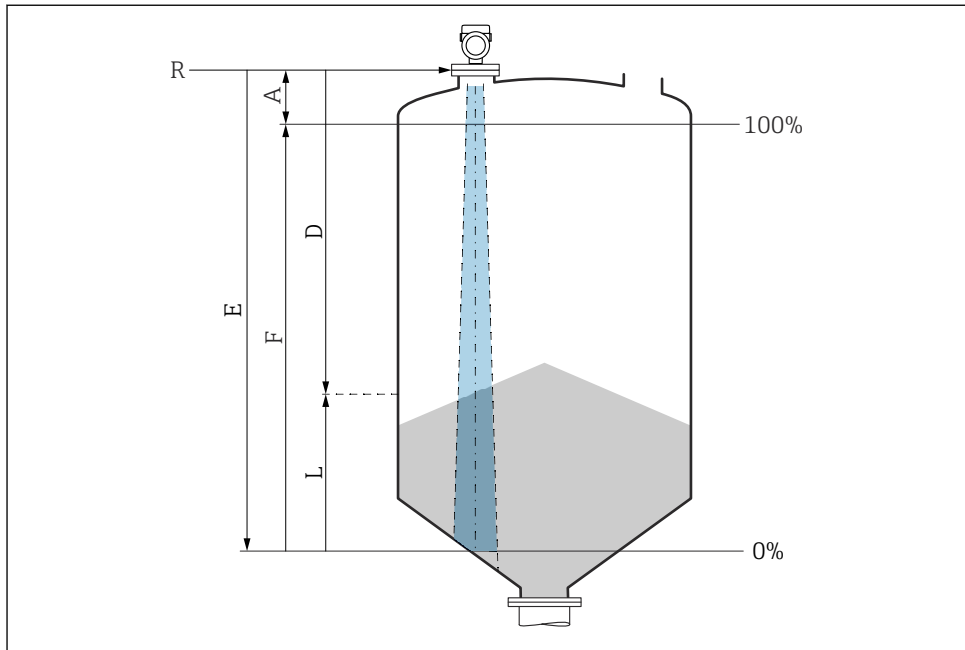
A0016933

17 Konfigurationsparameter zur Füllstandmessung in Flüssigkeiten

- R Referenzpunkt der Messung
- A Antennenlänge + 10 mm (0,4 in)
- C 50 ... 80 mm (1,97 ... 3,15 in); Medium $\epsilon_r < 2$
- D Distanz
- L Füllstand
- E Parameter "Leerabgleich" (= 0 %)
- F Parameter "Vollabgleich" (= 100 %)

Bei Medien mit einer niedrigen Dielektrizitätskonstante $\epsilon_r < 2$ kann der Tankboden bei sehr niedrigen Füllständen (weniger als Füllstand C) durch das Medium sichtbar sein. In diesem Bereich muss mit einer geringeren Genauigkeit gerechnet werden. Wenn dies nicht akzeptabel ist, sollte der Nullpunkt bei diesen Anwendungen in einem Abstand C über dem Tankboden positioniert werden, siehe Abbildung oben.

8.9.2 Füllstandmessung in Schüttgütern



A0016994

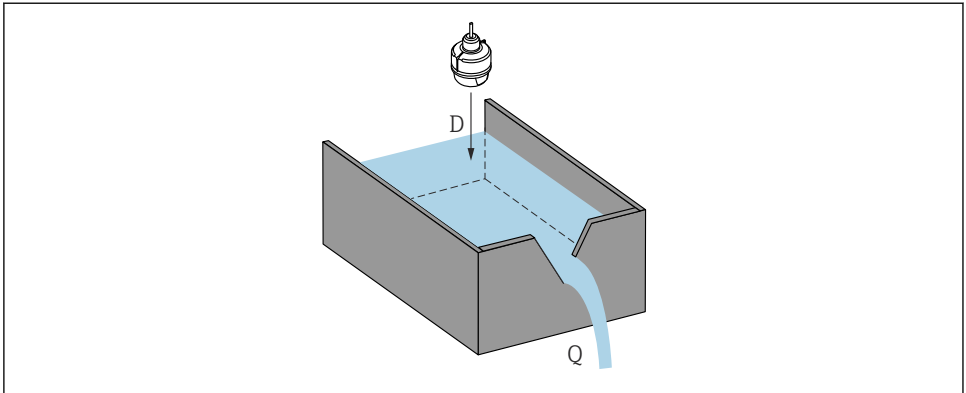
18 Konfigurationsparameter zur Füllstandmessung in Schüttgütern

- R Referenzpunkt der Messung
- A Antennenlänge + 10 mm (0,4 in)
- D Distanz
- L Füllstand
- E Parameter "Leerabgleich" (= 0 %)
- F Parameter "Vollabgleich" (= 100 %)

8.9.3 Durchflussmessung über Bediensoftware konfigurieren

Einbaubedingungen für Durchflussmessungen

- Um eine Durchflussmessung zu realisieren, wird ein Gerinne oder ein Wehr benötigt
- Sensor in der Mitte des Gerinnes bzw. Wehrs positionieren
- Sensor senkrecht zur Wasseroberfläche ausrichten
- Wetterschutzhaube verwenden, um das Gerät gegen Sonneneinstrahlung und Regen zu schützen



A0055823

19 Konfigurationsparameter zur Durchflussmessung von Flüssigkeiten

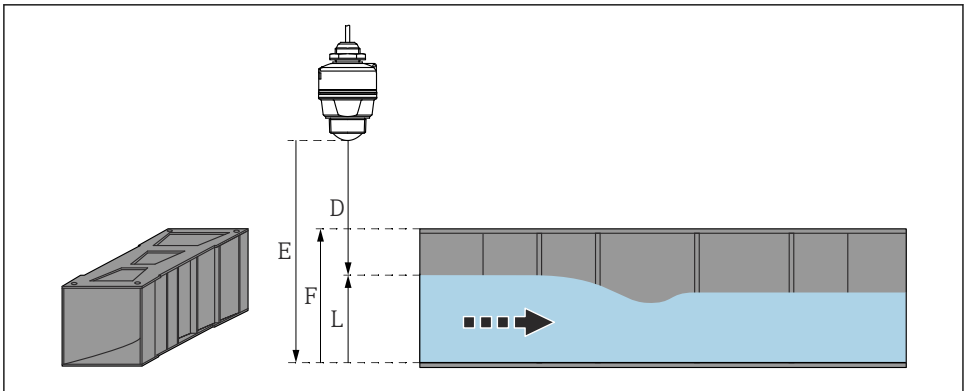
D Distanz

Q Durchfluss an Messwehren oder Gerinnen (aus dem Füllstand durch Linearisierung berechnet)

Durchflussmessung konfigurieren



Bei der Konfiguration einer Linearisierungstabelle müssen die Wertepaare aufsteigend eingegeben werden.



A0055824

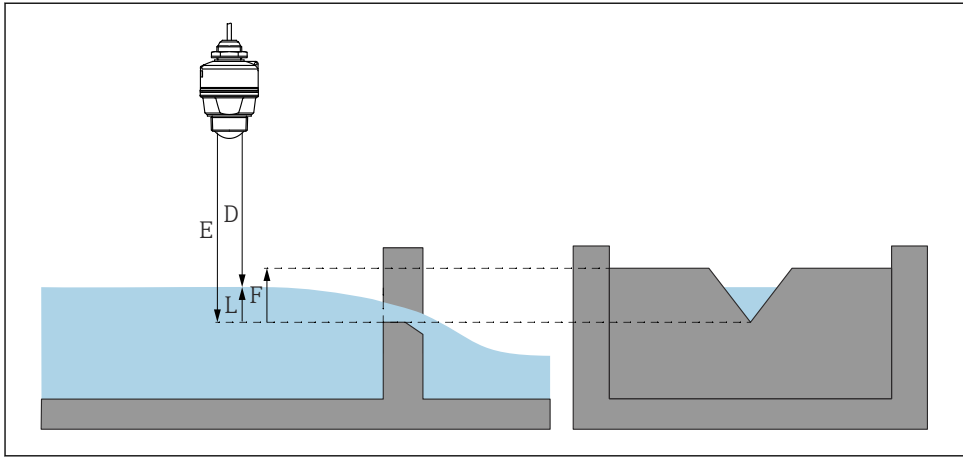
20 Beispiel: Khafagi-Venturi-Rinne

E Parameter "Leerabgleich" (= Nullpunkt)

F Parameter "Vollabgleich" (= maximaler Füllstand)

D Distanz

L Füllstand



A0055825

21 Beispiel: Dreieckswehr

- E Parameter "Leerabgleich" (= Nullpunkt)
 F Parameter "Vollabgleich" (= maximaler Füllstand)
 D Distanz
 L Füllstand

i Ist eine Inbetriebnahme der Durchflussmessung mit der Standardformel erfolgt, können nachträgliche Korrekturen vom Leer- und Vollabgleich zu fehlerhaften Messwerten führen.

Eine erneute Inbetriebnahme ist dann notwendig.

8.10 Parameter "Frequenzmodus" einstellen

Über den Parameter **Frequenzmodus** werden länder- oder regionenspezifische Einstellungen für die Radarsignale festgelegt.

i Der Parameter **Frequenzmodus** muss zu Beginn der Inbetriebnahme im Bedienmenü über das jeweilige Bedientool eingestellt werden.

Anwendung → Sensor → Erweiterte Einstellungen → Frequenzmodus

Arbeitsfrequenz 80 GHz:

- Option **Modus 2**: Kontinent Europa, USA, Australien, Neuseeland, Kanada, Brasilien, Japan, Südkorea, Taiwan, Thailand, Mexico
- Option **Modus 3**: Russland, Kasachstan
- Option **Modus 4**: nicht benutzt
- Option **Modus 5**: Indien, Malaysia, Südafrika, Indonesien

i Je nach eingestelltem Modus können sich messtechnische Eigenschaften des Gerätes ändern. Die angegebenen messtechnischen Eigenschaften beziehen sich auf den Auslieferungszustand (Option **Modus 2**).

8.11 Untermenü "Simulation"

Mit dem Untermenü **Simulation** können Prozessgrößen und Diagnoseereignisse simuliert werden.

Navigation: Diagnose → Simulation

Während der Simulation des Schalt- oder Stromausgangs, gibt das Gerät eine Warnmeldung aus solange die Simulation erfolgt.

8.12 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff

8.12.1 Software-Verriegelung oder Entriegelung

Verriegelung per Passwort in FieldCare/DeviceCare/SmartBlue-App

Der Zugriff auf die Parametrierung des Geräts kann durch Vergabe eines Passwortes verriegelt werden. Im Auslieferungszustand ist die Benutzerrolle Option **Instandhalter**. Mit der Benutzerrolle Option **Instandhalter** kann das Gerät komplett parametrierung werden. Danach kann der Zugriff auf die Parametrierung durch Vergabe eines Passwortes gesperrt werden. Die Option **Instandhalter** wird durch die Sperrung in die Option **Bediener** gewechselt. Der Zugriff auf die Parametrierung kann durch Eingabe des Passwortes erteilt werden.

Die Vergabe des Passwortes erfolgt unter:

Menü **System** Untermenü **Benutzerverwaltung**

Das Wechseln der Benutzerrolle Option **Instandhalter** in Option **Bediener** erfolgt unter:

System → Benutzerverwaltung

Aufheben der Verriegelung über FieldCare/DeviceCare/SmartBlue-App

Nach Eingabe des Passwortes kann man als Option **Bediener** mit dem Passwort die Parametrierung des Geräts ermöglichen. Die Benutzerrolle wechselt dann in Option **Instandhalter**.

Das Passwort kann bei Bedarf in Benutzerverwaltung gelöscht werden: System → Benutzerverwaltung



71726243

www.addresses.endress.com
